



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

5. Februar 2008

Der Schießanschlag auf die israelische Botschaft in Mauretanien wurde allem Anschein nach von „Al-Qaida in den islamischen Magreb-Staaten“, einem Stützposten des Internationalen Dschihads, verübt. Hinter dem Anschlag steht Druck verschiedener islamistischer Elemente in Mauretanien, die danach streben, die diplomatischen Beziehungen mit Israel abubrechen.



Ort des Anschlags in der Hauptstadt von Mauretanien (Al-Arabiya, 1. Februar 2008)

Allgemein

1. Am frühen Morgen des 1. Februar wurde ein Schießanschlag auf die israelische Botschaft in Mauretanien (West-Afrika) verübt. Allem Anschein nach wurde der Anschlag von einer Gruppierung des Internationalen Dschihads namens „Organisation Al-Qaida in den islamischen Magreb-Staaten“ ausgeführt. Bei diesem Anschlag wurden drei Einheimische Anwohner verletzt. Von der Belegschaft der Botschaft kam keiner zu Schaden. Die mauretanischen Sicherheitskräfte nahmen drei Verdächtige fest, die ihrer Einschätzung nach in den Anschlag verwickelt gewesen waren. In letzter Zeit haben sich Stimmen in Mauretanien verstärkt, welche die Palästinenser unterstützen und gegen den Nicht-Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Israel protestieren.

Ablauf der Ereignisse

2. Am 1. Februar um 2:20h (5:20 MEZ) eröffneten bewaffnete Personen das Feuer auf das israelische Botschaftsgebäude in der Hauptstadt Nouakchott und riefen dabei „Allah hu Akbar“. Die örtlichen Sicherheitskräfte, die das Gebäude bewachten, erwiderten das Feuer. Laut Berichten kamen die Terroristen in einem Fahrzeug an einen Nachtclub in der Nähe der Botschaft und eröffneten von dort aus das Feuer auf die Botschaft. Direkt nach dem Anschlag verschwanden die Angreifer mit einem Fahrzeug. Drei Club-Besucher wurden bei dem Anschlag verletzt. Die Belegschaft der Botschaft blieb unverletzt (el-Ahbar Nachrichtenagentur, 1. Februar). Im Umfeld des Anschlages wurden zwei Waffen und zwei Granaten der Terroristen gefunden (AFP, 4. Februar).

3. Die mauretanischen Sicherheitskräfte teilten mit, dass drei Verdächtige in der Region Agwir im Landesinneren (ca. 150 km von der Hauptstadt entfernt) festgenommen wurden. Die drei Terroristen fuhren in einem Fahrzeug und versuchten eine Straßenkontrolle zu umgehen und in ein anders Fahrzeug umzusteigen, das bereits auf sie wartete. Details zu den Terroristen wurden noch nicht bekannt gegeben (al-Ahbar Nachrichtenagentur; Sahara Media Nachrichtenagentur, 2. Februar).

Internationaler Dschihad in Mauretanien

4. Eine Organisation namens „**Organisation al-Qaida in den islamischen Magreb-Staaten**“ hat sich zu diesem Anschlag bekannt. In einer offiziellen Mitteilung mit dem Titel „an dein Kommando Gaza“ heißt es, dass der Anschlag zu einer Zeit verübt wurde, in der die Juden „Sorgen über unsere Brüder in Palästina bringen“, und unsere Absichten die letzten Entwicklungen in Gazastreifen sind. Die Mitteilung ist an „eifrige Muslime“ gerichtet, sie sollen die Regierungen zwingen, die diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen mit Israel abzurechnen. Die Mitteilung enthielt auch einen offiziellen Aufruf an den israelischen Botschafter in Mauretanien Boaz Bismot, die ihm mit einem weiteren Anschlag auf ihn selber droht (Forum Al-Jazeera Talk, 3. Februar)

5. Zu erwähnen ist, dass diese Organisation, die sich zu diesem Anschlag bekannt hat, Drohungen an Frankreich und Mauretanien ausgesprochen hat. Daraufhin wurde in letzter Minute die Dakar-Ralley abgesagt, die für Anfang Februar 2008 geplant war. Diese Organisation hat die Verantwortung für zwei weitere Anschläge in Mauretanien übernommen:

a. **24. Dezember 2007** – vier französische Touristen wurden im Osten des Landes geplündert und ermordet (AP, 24. Dezember 2007). Die Terroristen flohen in den Senegal, teilweise konnten sie gefasst werden. In der polizeilichen Untersuchung kam heraus, dass hinter diesem Anschlag allem Anschein nach die „Organisation al-Qaida in den Magreb-Staaten“ steckt (Internet Forum an al-Maslam, 29. Dezember).

b. **27. Dezember 2007** – drei mauretanische Soldaten wurden am Kasernentor ermordet. „Organisation al-Qaida in den Magreb-Staaten“ hat die Verantwortung für die Ermordung übernommen (Internet-Forum an al-Maslam, 29. Dezember)

Anti-israelische Stimmung in Mauretanien



Demo gegen Israel in Mauretanien (al-Jazeera, 1. Februar)

6. Seit 1999 bestehen diplomatische Beziehungen zwischen Israel und Mauretanien. Seit dem Regierungswechsel 2005 in Mauretanien werden immer mehr Stimmen laut, die offen die Beziehungen mit Israel ablehnen. Der radikal-islamische Flügel ließ einige Male die Forderung zum Abbruch der Beziehungen verlauten. Kürzlich erst gestattete die mauretanische Regierung die Aktivitäten der Organisation „al-Rabat al-Mauretani für den Kampf gegen die zionistische Infiltration“, eine der bekanntesten Organisationen, die gegen eine Normalisierung der Beziehung Israels zu Mauretanien kämpfen. Der Generalsekretär der Organisation Mahmud Al'am sagte, dass die Organisation gegen eine Normalisierung mit Israel kämpfe und Unterstützung für das palästinensische Volk zeige (el-Halig, 30. Januar).

7. Als Folge der Entwicklungen im Gazastreifen hat sich in letzter Zeit der Druck auf den Präsidenten Mauretaniens erhöht, die Beziehungen zu Israel abubrechen (Al-Arabiya TV, 1. Februar). Der mauretanische Parlamentspräsident rief die Regierung auf, die diplomatischen Beziehungen mit Israel zu überprüfen (Al-Quds al-Arabi, 27. Januar). Die sieben großen Parteien im Land und sogar die Frauenpartei forderten den Abbruch der Beziehungen mit Israel (el-halig, 20. Januar). Daraufhin gab die mauretanische Regierung in einer Mitteilung bekannt, dass die Israel auffordere, die Blockade über den Gazastreifen und die kollektive Bestrafung seiner Einwohner zu beenden. In der Mitteilung heißt es, dass Mauretanien das Geschehen im Gazastreifen aufmerksam beobachtet (Al-Quds al-Arabi, 27. Januar).

8. Vor diesem Hintergrund fanden in letzter Zeit in Mauretanien verschiedene Protestaktionen gegen Israel statt:

a. Politische, parlamentarische und zivile Organisationen teilten ihre Absicht mit, Volksaktionen als Zeichen der Solidarität mit den Einwohnern des Gazastreifens zu organisieren. Des Weiteren verurteilten sie das Schweigen der arabischen und internationalen Welt zu den Ereignissen, die dem palästinensischen Volk widerfahren (el-halig, 20. Januar).

b. In der Hauptstadt Nouakchott fanden Studenten-Demonstrationen statt, welche die Blockade über den Gazastreifen und das Schweigen der arabischen Welt und der zivilen Einrichtungen in Mauretanien zur israelischen „Aggression“ gegen den Gazastreifen verurteilten. Die Demonstranten trugen Schilder, welche die Regierung zum Abbruch der diplomatischen Beziehungen mit Israel aufriefen (Al-Quds al-Arabi, 22. Januar).

c. Seit kurzem greifen die Medien Israel lautstark an. Die Medien der Opposition bezeichnen Israel als „Besatzungsstaat, der Palästinenser vernichtet und Zivilisten massakriert“ (Al-Arabiya TV, 1. Februar).